Ergebnisse des Förderprogramms IQ 2019-2022

Stand: Dezember 2022

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ richtete sich in seiner zweiten Förderrunde innerhalb der ESF-Förderperiode von 2019 bis 2022 weiterhin darauf aus, die dauerhafte und qualifizierte Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Zielgruppe waren sowohl Erwachsene mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland leben, als auch Neueingewanderte unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Zu den Eckpfeilern der praktischen Arbeit im Förderprogramm IQ zählten die Entwicklung und Umsetzung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten für Eingewanderte mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Zugleich agierte IQ strukturverändernd: Das Programm etablierte mit dem Angebot interkultureller Trainings- und Beratungsangebote für Jobcenter, Arbeitsagenturen und kommunale Verwaltung sowie kleine und mittlere Betriebe eine Willkommens- und Anerkennungskultur in Verwaltung und Wirtschaft. Ab 2019 unterstützte IQ in einem weiteren Handlungsschwerpunkt regionale Strukturen zur effizienten Arbeitsmarktintegration im Bereich der Fachkräftesicherung. Etwa 400 Teilprojekte setzten das Programm bundesweit um. Es wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung waren das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Icon: © iStock.com/-VICTOR-

BERATUNGEN

416.374
01/19-12/22

bundesweit über
170 Anlaufstellen

ANERKENNUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSBERATUNG

Flächendeckende Beratung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen

Das Förderprogramm IQ bot Ratsuchenden mit ausländischen Qualifikationen eine bundesweite Beratungsstruktur mit 75 festen und weiteren 100 mobilen Beratungsstellen an. Dabei unterstützten die Beratungsstellen Personen bei der Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse im Rahmen von Anerkennungsberatungen und Qualifizierungsberatungen. Von Januar 2019 bis Dezember 2022 wurden in IQ insgesamt 416.374 Beratungen realisiert, davon 195.182 als Erstberatungen und 221.192 als Folgeberatungen. Von den 195.182 beratenen Personen nahmen 122.957 Ratsuchende nur die Anerkennungsberatung, 9.422 nur die Qualifizierungsberatung und 60.491 sowohl Anerkennungs- als auch Qualifizierungsberatung in Anspruch.

31 Beratungsstellen zur Fairen Integration (Stand 2022) boten Beratung und Unterstützung zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete und Drittstaatsangehörige an. Besonders Themen mit einem direkten Bezug zum Beschäftigungsverhältnis spielten dort eine zentrale Rolle. Von Januar 2019 bis Dezember 2022 wurden 25.257 Ratsuchende im Rahmen von 39.279 Erst- und Folgeberatungen und durch weitere 4.435 qualitative Verweisberatungen, die seit Januar 2020 statistisch erhoben werden, unterstützt. Weitere 22.695 Personen wurden von 2019 bis 2022 in 1.225 Gruppenveranstaltungen informiert.

FAIRE INTEGRATION

QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN IM KONTEXT DES ANERKENNUNGSGESETZES

Passgenaue Maßnahmen für den qualifikationsadäquaten Berufseinstieg

Icon: © iStock.com/-VICTOR-

QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

für Gruppen und Einzelpersonen

7.594
Qualifizierungsmaßnahmen
davon **732** in Kursform,
6.862 individuell

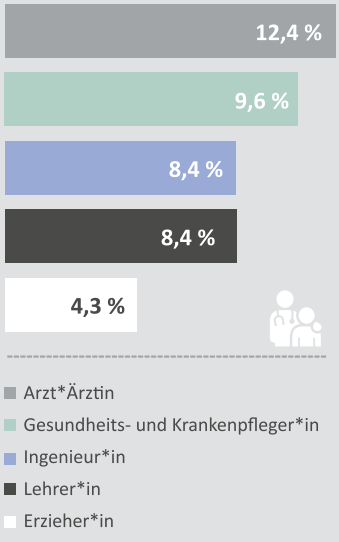
18.271
gestartete Teilnehmer*innen
(in Qualifizierungsmaßnahmen)
01/19-12/22

15.218
erfolgreiche Absolvent*innen*

* Quelle: ZUWES/DATES

Flankierend zur Anerkennungsgesetzgebung bot das Förderprogramm IQ bundesweit passgenaue Qualifizierungen wie Ausgleichs- bzw. Brückenmaßnahmen oder Anpassungsqualifizierungen an. Ausgleichsmaßnahmen sind häufig als Vorbereitung auf eine Kenntnis- und Eignungsprüfung in reglementierten Berufen wie beispielsweise bei Ärzt*innen nötig, um den Beruf uneingeschränkt ausüben zu können. Akademiker*innen in nicht reglementierten Berufen, wie z. B. Betriebswirt*innen, verbessern ihre Chancen auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung durch Brückenmaßnahmen. Diese erweitern die fachlichen, methodischen und auch deutschsprachlichen Kompetenzen der Zielgruppe. Für die dualen Berufe wurden Anpassungsqualifizierungen angeboten, die häufig betrieblich organisiert sind. Von Januar 2019 bis Dezember 2022 starteten 7.594 Qualifizierungsmaßnahmen im Förderprogramm IQ, davon etwa 10 Prozent in Kursform und 90 Prozent als individuelle Qualifizierung. Von den 18.271 Personen, die seit Januar 2019 in eine Maßnahme eintraten, haben 15.218 Personen diese mit Erfolg abgeschlossen, d.h. die volle Anerkennung der Qualifikation bzw. die Voraussetzung für eine qualifikationsadäquate Beschäftigung wurde erreicht.

HÄUFIGSTE BERUFE



Icon: © iStock.com/appleuzr

Icon: © iStock.com/-VICTOR-

SCHULUNGEN VERANSTALTUNGEN

Arbeitsmarktakteure

3.868	57.634
gesamt	Personen

Wirtschaftsakteure

1.143	17.361
gesamt	Personen

01/19-12/22

INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Angebote für Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteure

Das Programm unterstützte Arbeitsmarktakteure (u.a. Agenturen für Arbeit, Jobcenter) sowie Wirtschaftsakteure (u.a. Unternehmen, Verbände) mit Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen. Von Januar 2019 bis Dezember 2022 wurden für die Arbeitsmarktakteure 2.622 Schulungen mit 31.919 Teilnehmenden vorwiegend zu den Themen Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung durchgeführt. Zudem fanden 1.246 Veranstaltungen mit 25.715 Personen statt, die überwiegend Interkulturelle Öffnung und Anerkennung/Qualifizierung thematisierten. Bei den 3.416 für diese Gruppe durchgeführten Beratungen[1] lag das Hauptinteresse auf migrationsspezifischer Beratungskompetenz und Interkultureller Kompetenz- und Organisationsentwicklung. Für die Wirtschaftsakteure wurden 467 Veranstaltungen mit 8.997 Personen und 676 Schulungen mit 8.364 Personen durchgeführt. Bei den Veranstaltungen standen Themen wie Interkulturelle Öffnung und Fachkräftegewinnung, bei den Schulungen Interkulturelle Kompetenz- und Organisationsentwicklung im Fokus. Für diese Zielgruppe fanden insgesamt 5.114 Beratungen[1] statt. Dabei beriet IQ mehrheitlich zu Themen wie Fachkräftegewinnung und Interkulturelle Kompetenz.

Icon: © iStock.com/-VICTOR-

BERATUNGEN

23.112

SCHULUNGEN VERANSTALTUNGEN

1.189	23.476
gesamt	Personen

01/19-12/22

für Unternehmen und Akteure im Bereich der Fachkräfteeinwanderung

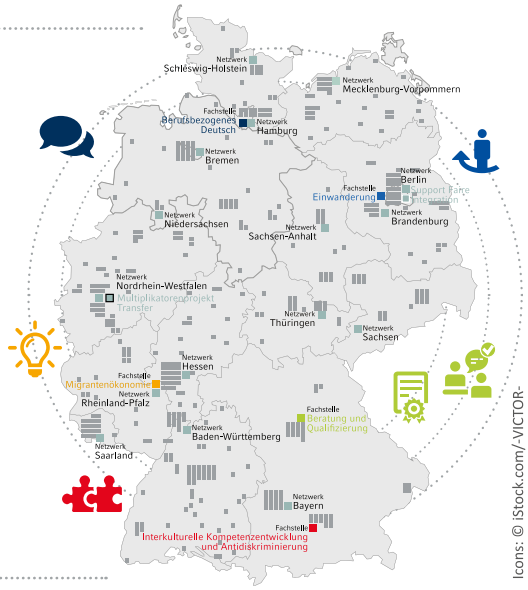
REGIONALE FACHKRÄFTENETZWERKE – EINWANDERUNG

Vernetzung der Akteure und Angebote für Unternehmen

Der Handlungsschwerpunkt war nach seinem sukzessiven Aufbau in den Jahren 2019 und 2020 seit Anfang 2021 bundesweit im Förderprogramm IQ fest verankert. Das Programm bot Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen für Unternehmen und die Akteure im Bereich der Fachkräfteeinwanderung (u.a. Agenturen für Arbeit, Ausländerbehörden) an und arbeitete dabei eng mit dem Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit sowie der Zentralen Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) zusammen. Die Arbeitsschwerpunkte der Projekte umfassten Beratung und Information bzgl. der Fachkräfterekrutierung und des betrieblichen Integrationsmanagements für Unternehmen, die Vernetzung der beteiligten Akteure und die Zusammenarbeit mit der ZSBA. Von Januar 2019 bis Dezember 2022 wurden insgesamt 23.112 Beratungen[1] durchgeführt. Zudem fanden 1.048 Veranstaltungen sowie 141 Schulungen, vom Förderprogramm IQ ausgerichtet oder von Projekten, in die das Förderprogramm IQ involviert war, statt.

IN ALLEN BUNDESLÄNDERN AKTIV – DIE IQ LANDESNETZWERKE

Die 16 IQ Landesnetzwerke realisierten die Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Zuwanderer und Schulungsangebote für Arbeitsmarktakteure sowie Unternehmen in Kooperationen und Netzwerken vor Ort. Wichtige Kooperationen bestanden z. B. mit der BA zum Programm Specialized! und zum Programm INGA Pflege des DKF[2]. Beispiele guter IQ Praxis wurden identifiziert und sind dauerhaft unter netzwerk-iq.de abrufbar.



Icons: © iStock.com/-VICTOR-

FACHLICH FUNDIERT – DIE IQ FACHSTELLEN MIT FÜNF SCHWERPUNKTEN

Die Expert*innen in den IQ Fachstellen Beratung und Qualifizierung, Berufsbezogenes Deutsch, Einwanderung, Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie Migrantenökonomie unterstützten die Landesnetzwerke in der Projektarbeit, z. B. durch berufsbegleitende Sprachlernmethoden, Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Arbeits- und kommunaler Verwaltung und Unternehmen sowie durch die Qualitätssicherung der IQ Beratungen und Qualifizierungen. Über Fachtagungen und Dialogforen wurden wissenschaftliche Einrichtungen sowie Praktiker*innen eingebunden.

KOORDINATION UND TRANSFER

Das IQ Multiplikatorenprojekt Transfer (MUT IQ), getragen durch die ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH und ZWH - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V., unterstützte die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Programm, förderte den Transfer guter Praxis und stellte IQ öffentlich dar. Weitere Partner waren der Verein „Charta der Vielfalt“ und das DGB Bildungswerk Bund (Support Faire Integration).

Sie wollen mehr wissen?

Regina Kahle
regina.kahle@ebb-bildung.de

Tel. +49 (221) 932981 24
www.ebb-bildung.de

Informationen zur aktuellen Förderrunde finden Sie unter:
www.netzwerk-iq.de

[1] Die Anzahl der Beratungen umfasst Erst- und Folgeberatungen und Beratungsprozesse. Ein Beratungsprozess umfasst eine Erstberatung und mehr als drei Folgeberatungen. [2] Die Abkürzung DKF steht für Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen. Quellen: Alle Zahlen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ stammen aus eigenen Erhebungen aus allen geförderten Projekten des Programms durch die IQ Fachstelle Beratung & Qualifizierung/f-bb gGmbH und MUT IQ/ebb GmbH. Die Erhebungen wurden von f-bb vom 01.01.19 bis 31.12.22 mit dem Stichtag 02.01.23 sowie von ebb vom 01.01.19 bis 15.12.22 mit dem Stichtag 21.12.2022 durchgeführt. Die Anzahl der Personen, die eine Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen haben, ist ZUWES/DATES (Datenauszug BMAS 24.05.2023) entnommen. Bei der Interpretation der Zahlen sind die Herausforderungen der Corona-Pandemie und die in diesem Kontext ergriffenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen zu beachten.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesagentur für Arbeit